



BEWEGUNG, SPIEL, KUNST

Sport, Spiel und Outdooraktivitäten fördern ein gutes und gesundes Körper- und Lebensgefühl und hilft dadurch auch dem kognitiven Lernen auf verschiedenen Ebenen.

Spiele werden besonders zur Förderung von sozialer Kompetenz, Impulssteuerung, Konzentration und Teamfähigkeit ausgewählt (Freude und Vergnügen inbegriffen).

Die künstlerischen Aktivitäten ermöglichen jedem Kind, sich nonverbal und individuell auszudrücken, sich aber auch emphatisch mit Farben, Formen, Materialien, Klängen und Instrumenten zu verbinden. Diese Tätigkeiten werden geübt, aber nicht leistungsmäßig bewertet.

GEMEINSCHAFTSBILDUNG

Jedes Kind braucht für ungestörte Lernprozesse im Klassenzimmer ein friedliches Miteinander und die Existenz von gelebten Werten wie Respekt, gegenseitige Anerkennung, Fairness, Aufrichtigkeit und Teamfähigkeit.

Dies ist ein Anliegen in allen Unterrichtsfächern und ist auch Inhalt einer überkonfessionellen oder konfessionellen wöchentlichen Religionsstunde.

„Wer sich wohl und zugehörig fühlt, lernt besser.“
(Prof.T. Hascher, Uni Bern 2024)

ZUKUNFT UND PROJEKTE

Die Schule will und muss wachsen.

Im Augenblick nutzen wir drei schöne, helle Klassenzimmer der ehem. Dorfschule, und auch eine Turnhalle.

Für die nächsten Klassen gilt es nun, passende Räume zu schaffen. Wir brauchen neue Klassenzimmer und Fachräume. Bisher wurde schon viel freiwillige Mithilfe von Eltern und Freunden eingebracht bei der Ausstattung, beim Möbelbau, bei Anstrichen und der Erneuerung der Elektrik.

Wir hoffen auch für die Zukunft auf weitere tatkräftige Unterstützung Wohlgesinnter.

Helfen Sie uns damit wir weiter Wachsen können!

Unsere Spendenkampagne finden Sie unter diesem QR-Code.



Freie
Waldorfschule
Linzgau

SCHULSTRASSE 12

88356 OSTRACH-BURGWEILER

TELEFON: 07585 62 50 529

INFO@WALDORFSCHULE-LINZGAU.DE

WWW.WALDORFSCHULE-LINZGAU.DE

MIT KOPF, HERZ UND HAND



Freie
Waldorfschule
Linzgau

UNSERE SCHULE

2023 begann der Unterricht in der ehemaligen Dorfschule Burgweiler in der Schulstrasse 12 mit 22 Kindern (1./2. Klasse). 2024/25 sind wir auf 43 Kinder in 2 Klassen angewachsen.

Die Schule entstand aufgrund einer Elterninitiative, die eine entschleunigte, angstfreie und das individuelle Kind wertschätzende Pädagogik für ihre und andere Kinder wünschten.

Es werden die üblichen Kulturtechniken (Schreiben, Lesen und Rechnen) unterrichtet, ohne Notendruck und ergänzt durch künstlerische und handwerkliche Aktivitäten.

Es wird Englisch vom 1. Schuljahr und Französisch später geübt. Die Waldorfschule führt als anerkanntes Ersatzschulmodell in höhere Klassen und soll später, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, zu Abschlüssen wie Mittlerer Reife oder Abitur führen können.

WEGE ZUR INDIVIDUELLEN ENTFALTUNG UND PERSÖNLICHKEITSSTÄRKUNG

Für dieses pädagogische Anliegen wird der junge Mensch mit all seinen Fähigkeiten, also auch mit seinen Gefühlen, seinen Vorlieben und Begabungen und seinem speziellen Temperament und Lerntempo ernst genommen.

Der Lernweg geht über anfassbare, reale Erfahrungen, echtes Interesse und dann über das Üben hin zur Selbstbefähigung. Der Entwicklung einer guten Dialogfähigkeit wird Bedeutung beigemessen.

Gerade weil die zukünftige Arbeitswelt soviel mit Computerarbeit zu tun haben wird, wird hier ein Lernen ohne digitale Medien bis zur 6. Klasse praktiziert, um einen möglichst ganzheitlichen geordneten Bezug zur realen uns umgebenden Welt zu ermöglichen.

Medienmündigkeit ist ein wichtiges Ziel, in den untersten Klassen wird dies aber auf analogem Weg, nicht digital, erarbeitet.

HANDLUNGSPÄDAGOGIK

Zur Waldorfpädagogik gehört seit eh und je, dass Schülerinnen und Schüler von der 1. Klasse an Gebrauchsgegenstände selbst herstellen lernen, erst strickend, sägend, schnitzend, hobelnd, später schmiedend oder mit Maschinen arbeitend.

Doch neben dem zufriedenstellenden Gefühl „Ich kann das“, soll auch erlebt werden, wie in der Erwachsenenwelt gearbeitet wird, wie die Schreinerin, der Landwirt, der Schmied, die Mechanikerin, der Maurer, die Töpferin in ihrer Werkstatt oder auf der Arbeitsstelle tätig sind.

NATUR

Naturpädagogik heißt für uns, in die Natur hinausgehen, beobachten, kennenlernen, pflegen, hegen, pflanzen, Verantwortung für den uns umgebenden Lebensraum übernehmen.

In den untersten Klassen heißt es, auch, einen inneren seelischen Bezug zu den Tieren und Pflanzen herzustellen. Dies geht auch über Erzählungen, Gedichte und Verarbeitung des Erlebten in Bildern und Bastelarbeiten.

In den höheren Klassen gibt es dann einen erweiterten Blick auf die Erde, auf Ökosysteme, auf Umweltschutz und die Möglichkeit von größeren und vernetzten Projekten.